

## **Sich vorstellen, in den Einheitszustand hineinzuwachsen**

Grüße und Segen euch allen hier, meine liebsten Freunde. Diese Lesung ist ein weiterer Schritt, um euch auf eine ganz besondere Weise zu helfen - eine Hilfe, die jetzt für viele von euch zunehmend wichtiger und nötiger ist.

Der einzeln betrachtete Mensch muss im Wachstums- und Expansionsprozess zu immer neuen Bewusstseinszuständen und Erfahrungen überwechseln. Jeder Zustand erweitert und vertieft das Gesichtsfeld und stellt neue schöpferische Substanz zur Verfügung, um mit ihr weitere wünschenswerte Lebenserfahrungen und Welten zu erschaffen. Auf diese Weise wird dem Menschen mehr vom Überfluss des Universums verfügbar.

Doch ist es sehr schwer, sich den neuen Zustand vorzustellen, in den er hineinwachsen oder sich hineinbewegen muss, es sei denn, es gäbe ein Beispiel dafür. Ihr alle wisst, dass die Vorstellung für die schöpferische Arbeit und die Wiederholung, die ihr in der Meditation leistet, sehr wichtig ist. Bis ihr euch den Zustand vorstellen könnt, in den ihr hineinwachsen müsst, ist es fast unmöglich, ihn zu erreichen. Deswegen ist ein Beispiel oder Vorbild, dargestellt durch jemanden, der diesen Zustand bereits erreicht hat, von grundlegender Bedeutung, wenn es darum geht, die richtige Vorstellung eurem Verstand einzuprägen. Wie oft erwähnt, ist die „Karte“ oder „Blaupause“ der erste Schritt. Sie ist die Vorstellung, die sich später materialisiert. Ohne diese Vorstellung ist die Versinnlichung völlig unmöglich.

Einstellungen, Daseinsweisen, Verhaltensmuster haben eine besondere Kraft, uns zu beeinflussen. Man könnte fast sagen, sie sind ansteckend. Das gilt natürlich sowohl für positive wie für negative Einstellungen und Verhaltensmuster. Selbst Gefühle und die Zustände, die sie erzeugen, können ansteckend wirken. Es ist bekannt, dass die Meinungen einiger Menschen andere so beeinflussen können, um sie dazu zu bringen, diese zu übernehmen. Dieser Prozess der Beeinflussung und Ansteckung durch „beispielhafte Menschen“ führt zu Nachahmung, Nacheiferung und Identifikation. Das alles kann auf einer sehr bewussten, überlegten Ebene oder auf recht subtilen, sublimierten, unfreiwilligen Ebenen stattfinden.

Es hängt natürlich sehr davon ab, welche Menschen man aussucht, um sich mit ihnen zu identifizieren, ihnen nachzueifern, von ihnen etwas anzunehmen oder sie als Vorbilder für einen neuen Zustand zu nutzen, um in ihn hineinzuwachsen. Je freier die Seele ist, umso weniger ist sie von Verzerrungen, falschen Vorstellungen, Negativität und destruktiven Impulsen belastet, um so

zuverlässiger ist ihre Wahl. Das gilt sowohl für die bewusste wie für die unbewusste Auswahl der Person, mit der wir uns identifizieren wollen, und auch für die besonderen Züge, die wir aufgreifen, um es ihnen gleichzutun oder sie abzulegen. Die Fähigkeit, eine gute Wahl zu treffen, hängt von der Lauterkeit des Zustands ab, die der Auswählende bereits erlangt hat. Also ist, wie immer, der Anfang das Schwerste. In diesem Falle können seine Verzerrungen ihn dazu bringen, falsche Helden zu wählen und gleichzeitig für die wirklich wünschenswerten Aspekte eines möglichen beispielhaften Menschen völlig blind zu sein. Er sieht diese Aspekte nicht, da ihm die Vorstellung fehlt. Die richtigen Vorstellungen kann er nur Stück für Stück im Entwicklungsprozess aufbauen, so dass er schließlich in den Vorbildern die Züge erkennen kann, die ihm sozusagen als Straßenkarte dienen können.

Ein einzelner Mensch sucht sich Eltern und Umgebung auf der Basis dieser Prinzipien aus, wenn er von einer Inkarnation in die nächste reist. Die richtigen Vorbilder, die einen Erkenntnisfunken in der Vorstellung des Suchenden auslösen, erzeugen ein vibrierendes Energiefeld, dessen schöpferische Kraft dann die Seelensubstanz derjenigen, die schließlich die richtigen Vorbilder erkannt haben, zum Schmelzen bringt. Auf richtige und schöpferische Weise bedeutet das nie falsches Nachäffen und Aufgeben der eigenen Einzigartigkeit. Ganz im Gegenteil: Die Züge, Einstellungen und Daseinsweisen, denen nachgeeifert wird, sind der Einzigartigkeit desjenigen angepasst, der diese universellen Aspekte seinem Selbstaussdruck einverleibt. Wenn er dem auf richtige und schöpferische Weise nacheifert, ist er sich selbst völlig treu. Nur das falsche Nachäffen, die negative Identifikation, führt zum Selbstverrat. Nur negative Einstellungen können im Selbst zur negativen Identifikation und zur Auswahl negativer Vorbilder führen.

Für das Kind ist jedes Elternteil ein Vorbild. Starke Ablehnung eines Elternteils oder besonderer Züge und des Verhaltens eines Elternteils sind ein Hinweis, dass eine bewusst negative Identifikation und Nachäffung stattgefunden hat, ein Nachäffen, gegen das das Selbst nun blind ankämpft, weil es das wirkliche Problem nicht erkennt und noch immer im Dunkeln tappt.

In dem Maße, wie Eltern und Kind gesunde und geläuterte Seelen sind, identifiziert sich das Kind mit den positiven Aspekten. Es wird erkennen, welche Züge des Elternteils seinem Urplan nützlich und welche abzulehnen sind (und später bei anderen Autoritätsfiguren), doch nur in dem Maße, wie es durch eigene Kraft sich für die Wahrheit empfänglich zeigt.

Negative Identifikation führt - in den Begriffen, wie wir sie bei dieser Arbeit benutzen - zur Schaffung von Bildern. Bilder sind immer falsche Vorstellungen, Verallgemeinerungen und formen sehr begrenzte und feste, geschlossene Systeme. Identifikation (bewusst und/oder unbewusst), die ein inneres Bild formt, erzeugt immer eine begrenzte Sicht, die das Erkennen von verfügbaren Alternativen ausschließt. Diese Begrenzung kann man als falsche Sicht bezeichnen. Sie schließt so

viele Faktoren aus, und das wenige, das man sehen kann, steht so außerhalb des Zusammenhanges, dass die Wahrnehmung des Lebens und daher die Reaktion darauf unrealistisch ist.

Positive Identifikation kann nie zu einem Bild führen. Sie führt zu einer geistigen Vergegenwärtigung, die ein flexibles, realistisches, weit offenes System mit vielen Alternativen und vielen Wegen ist, von dem aus das Bewusstsein und das schöpferische Handeln in Richtungen gehen kann.

Es ist sehr wichtig für euch, dass ihr darüber nachdenkt und wirklich versteht, was ich euch hier sage. Auf dem spirituellen Pfad gelangt ihr an einen Punkt, wo ihr wissen müsst, dass ihr positive Identifikation, ein realitätsnahes, offenes, befreiendes Vorbild braucht. Ihr müsst es erkennen - und wenn ihr das nicht könnt, müsst ihr erst eine innere Vorstellung entwickeln, damit ihr euch innerlich und äußerlich ein Bild machen könnt (also Vorbilder erkennen könnt). Später werdet ihr selbst ein solches Vorbild, um andere auf ihrem Pfad zu inspirieren, sofern sie bereit sind, die Wahrheit zu erkennen und sich ihren eigenen Möglichkeiten entsprechend ein Bild von sich machen zu können. Das echte Beispiel inspiriert die Vorstellung ähnlicher Züge und Einstellungen, die im tieferen Selbst schlummern, um sie zu ihrem vollen Ausdruck zu bringen.

Ich erwähnte zuvor, dass die Blockaden und der Nebel, die durch Illusion und Verzerrung entstanden, euch für echte Vorbilder oder einige ihrer Züge blind machen. Sie machen euch blind, weil euch die Vorstellung dafür fehlt, was in diesen Beispielen wirklich steckt. Solche Blockaden können euch dermaßen in die Irre führen, dass eure Deutung dessen, was ihr seht, völlig falsch sein kann. Wirkliches Wahrnehmen von Vorbildern kann es nur geben, wenn ihr bereits relativ frei, offen und euer selbst bewusst seid. Ist das der Fall, macht plötzlich in euch etwas 'Klick'. Ein spontaner, fast automatischer, organischer Wunsch taucht auf, euch in eben diese Richtung zu entwickeln. Ihr werdet nichts, was eurer Natur fremd ist, nachahmen. Aber es gibt universelle Hauptzüge, die von verschiedenen einzigartigen Menschen auf unterschiedliche Weise ausgedrückt werden. So werdet ihr nicht versuchen, eine genaue Kopie herzustellen, sondern diese Züge eurer einzigartigen Individualität anzupassen. Irgendwo auf eurem Weg erlangt ihr genügend Selbstbewusstsein, um ein unterbewusstes Verständnis von dem zu haben, was der Nacheiferung wert ist. Ihr werdet dafür wach und benutzt diese Sicht dazu, euch zu vervollkommen.

Wie in jedem Entwicklungsbereich gibt es auch hier bestimmte Abfolgen und Wechsel entsprechend dem spirituellen Gesetz. Wo Blockaden herrschen und daher Vorbilder fehlen und/oder nicht erkannt werden können, muss die Psyche durch die Arbeit auf dem Pfad lernen, sich realistische, positive Menschen zur Orientierung zu wählen. Das erfordert, dieser Notwendigkeit Aufmerksamkeit zu schenken und sich innere Vorstellungen von dem zu machen, was ein einheitlicher, harmonischer, integrierter Mensch ist, der den Kontakt und die Einheit mit dem Göttlichen Selbst ausdrückt. Wenn eine solche Vorstellung besteht, kann die innere geistige

Vergegenwärtigung beginnen, die euch ihrerseits dazu befähigt, der äußeren Figur zu begegnen und sie zu erkennen, die euch durch den Prozess der Ansteckung weiterhelfen, euch berühren und inspirieren kann, um ganz zu eurem Selbst zu werden.

In dieser Lesung will ich euch einige klar umrissene Hinweise und einführende Vorstellungen vermitteln, wonach ihr schauen sollt, worauf ihr eingestimmt und im Sinne eurer noch schlummernden Möglichkeiten vorbereitet sein sollt. Ich will sozusagen ein Bild zeichnen, wie es ist, sowohl innen wie außen dahin zu gelangen, wo der Mensch sich wirklich mit dem Göttlichen Selbst, mit der inneren Wirklichkeit, mit dem unerschöpflichen Reichtum, aus dem der innere Kern eines jeden Menschen besteht, vereint - dem Kern seines Wesens. Ich will gewisse Aspekte davon erörtern, denn es ist natürlich völlig unmöglich, ein so umfangreiches Thema in einer Lesung abzuhandeln. So ist dies nur ein Abriss, eine Kurzfassung, die bestimmte Hauptbedingungen und Ausdrucksformen beschreibt, die sicher verallgemeinert werden können und für jeden gelten, der den Zustand erreicht hat, in dem sich das Göttliche Selbst als ständigen Prozess und Lebensausdruck verwirklicht. Ich will euch eine Vorstellung und Sicht zu vermitteln versuchen, mit der ihr neu zu sehen beginnen könnt, um euch umzuschauen und vielleicht in anderen zu erkennen, wofür ihr bisher blind wart.

Wenn der Einzelne auf den Zustand zusteuert, wo er sich dafür entscheidet, sich überlegt, bewusst und in voller Absicht zum Göttlichen Willen und Realität zu bekennen, dann ist die Grundlage für bestimmte vitale Veränderungen gelegt, die im inneren und äußeren Leben auftreten werden. Es ist ein Bekenntnis zum All-Bewusstsein, das jedem Lebewesen innewohnt, nennt es, wie ihr wollt: Gott, universelles Bewusstsein, wahres Selbst, inneres Selbst - der Name spielt keine Rolle. Aber es transzendiert das kleine Ego. Wenn dieses Bekenntnis in jeder Weise voll und ganz abgelegt ist, werden bestimmte Dinge im Leben desjenigen geschehen. Dieser Zustand ist offenbar nicht durch das Überqueren einer scharfen Trennlinie zu erreichen. Es ist ein allmählicher Prozess, den ich hier beschreiben werde. Aber ehe ich das tue, möchte ich sagen, dass ihr euch, wenn ihr bewusst ein solches Bekenntnis abgelegt habt, nicht durch die Tatsache täuschen lassen solltet, dass jetzt noch keine große innere oder äußere Veränderung eingetreten ist. Ich spreche hier besonders zu den Freunden, die relativ neu in dieser Arbeit sind. Einige unter euch mögen sich bewusst und stark zu Gott bekennen, ohne jedoch erkannt zu haben, dass es andere Ebenen gibt, wo das nicht der Fall ist. Es ist leicht zu glauben, dass es dieses Bekenntnis ist, was ihr lediglich auf bewusster Ebene wollt. Dort mögt ihr guten Willens sein und es wirklich ernst meinen. Aber wenn ihr keinen Kontakt zu den damit unvereinbaren Ebenen habt, wo ihr das nicht wollt, sondern nur zu euren Ego-Bedingungen (was natürlich Selbsthingabe vereitelt), die nicht die des All-Bewusstseins sein können, wollt ihr es vermeiden. Euer bewusstes Bekenntnis bleibt blockiert und wird nie wirklich „greifen“, außer ihr habt diese Ebene, euren Widerspruch, eure Angst, Eigensinn und Stolz, erkannt. Wenn ihr euch eure widersprüchliche Ego-Ebene nicht aneignet, die hinter eurem guten Willen verborgen liegt, könnt ihr nicht mal verstehen, warum bestimmte Resultate trotz eures

bewussten Bekenntnisses zur Wahrheit, zu Gott, zur Liebe noch nicht eingetreten sind. Dieser Aspekt ist höchst wichtig, und dieser Pfad kümmert sich, wie ihr alle wisst, sehr intensiv darum. So wird eines der tückischsten Hindernisse vermieden: Selbstbetrug. Wir suchen und decken diesen Teil des negativen Selbst auf, der sagt, „Ich will nicht“. Ihr alle erlebt den Mut, die Demut und die Ehrlichkeit, diesen Teil offenzulegen, den Teil, der noch sagt, „Ich wehre mich. Ich will verletzen. Ich will meinen Willen haben!“ Nur wenn die geheimen Spalten eurer psychischen Substanz diese Bereiche freigeben, aufdecken und offenlegen, könnt ihr - nicht leicht, sondern oft mit viel Kampf - anfangen, diese äußerst negative Ebene, diesen dunklen Aspekt eurer Persönlichkeit zu ändern. Bleibt er verborgen, seid ihr gespalten und versteht nicht, warum euer positives Bemühen es nicht schafft, weiter zu gehen, als sie es tut.

Dann kommt ein Punkt, wo ihr diesen Kampf gewonnen habt. Auf dieser Stufe könnt ihr aufrichtig die Hingabe an das Göttliche Bewusstsein annehmen und ihm trauen. Aber wieder geschieht das nicht auf einen Schlag. Zuerst muss man immer wieder um diese Hingabe kämpfen. Ihr braucht Selbstdisziplin, um euch daran zu erinnern. Obwohl der Widerstand verschwunden ist, ist das äußere Selbst noch immer von den alten Funktionen bestimmt und drängt automatisch zur obersten Verstandesebene. Auf dieser Stufe müsst ihr ein neues Verhaltensmuster annehmen. Das braucht Zeit. Vielleicht, wenn ihr wirklich in Schwierigkeiten, in einer Krise steckt, werdet ihr euch erinnern, loszulassen und Gott zu lassen. Aber im Alltag, bei euren täglichen Aufgaben, zeigt es sich euch noch nicht. Vielleicht könnt ihr es, wo ihr relativ frei seid, stoßt aber dort, wo das Problem sitzt, noch immer auf die alte Hartnäckigkeit, auf Misstrauen und Vergesslichkeit. Ihr erreicht diesen Zustand nur ganz allmählich, wo das neue Verhaltensmuster aufgebaut ist, und worin sich die Selbsthingabe an das All verwirklicht und zeigt, wo er all eure Gedanken und Handlungen durchdringt. Wir werden darauf zurückkommen.

Lasst mich zunächst über die Beziehung zwischen dem inneren und äußeren Leben sprechen. Über dieses Thema herrscht unter den Menschen viel Verwirrung. Es gibt Menschen, die behaupten, nur das Innenleben sei wichtig. Aus der Begrenztheit und tatsächlichen Unrichtigkeit dieser Vorstellung heraus verhindern sie die unvermeidliche Bewegung aus dem inneren in das äußere Leben. Wenn die Einheit und der Göttliche Prozess wirklich in Bewegung sind, muss sich der Inhalt in der äußeren Form ausdrücken. Kurz, das äußere Leben muss das innere in jeder Hinsicht spiegeln. Aber wenn euer Bewusstsein diese Wahrheit ignoriert oder sogar fest an das Gegenteil glaubt (nämlich, dass das äußere Leben nicht zähle), dann unterbindet ihr den Fluss und die Bewegung des ganzen Prozesses. So kann sich die strahlendere energetische Materie auf den Ebenen der gröberen nicht ausdrücken und dadurch die letzteren nicht verfeinern. Ihr mögt euch erinnern, dass ich in einer Lesung, die ich vor kurzem gab, beschrieb, wie die Schöpfung versucht, die Leere zu füllen. Jeder Mensch hilft bei dieser Aufgabe und verfeinert so die gröbere Materie, indem er die innere spirituelle Wirklichkeit zum Ausdruck bringt.

Die falsche Vorstellung, dass das Äußere nicht zähle, kapselt die innere spirituelle Wahrheit und Schönheit hinter einer Mauer ein, die die spirituelle Realität von der materiellen trennt, und ein Mensch mit dieser falschen Vorstellung beginnt, eine Spaltung zwischen „beiden“ zu sehen, die in Wirklichkeit eins sind. Viele Bewegungen und spirituelle Schulen predigen Askese und die Leugnung des äußeren Lebens - alles unter dem Deckmantel, dies würde das spirituelle Leben fördern. Diese Verzerrung ist eine Reaktion auf eine gleiche Verzerrung, die das Gegenteil darstellt.

Dieses gegenteilige falsche Extrem ist die Position, dass die äußere Form wichtiger sei als ihr Inhalt, was sich in der Leugnung zeigen kann, dass es eine innere Realität oder Inhalt gibt, und in der Versicherung, das einzige, was zähle, sei die äußere Form. Echtes inneres Wachstum muss sich schließlich auch äußerlich zeigen (wenn auch nicht unbedingt so schnell, wie der nach außen orientierte Mensch es wünscht und so bei seinem Urteil einen Fehler macht). Aber sicher ist möglich, die äußere Form auszudrücken, ohne dass sie direkter Ausdruck des Inhalts ist. Ihr müsst daher in euren Einschätzungen vorsichtig sein.

Diese beiden Verzerrungen sind falsche Reaktionen aufeinander, wobei die eine die andere durch ihre eigene falsche Auffassung zu beseitigen versucht. Das ist ein Phänomen, das bei allen Gegenständen, Themen und Vorstellungen auftritt, solange das Bewusstsein des Menschen in der dualistischen Illusion gefangen ist. Ich habe über dieses Prinzip in Verbindung mit vielen anderen Themen gesprochen und wende es nun hier an. In bestimmten Zeiten, Zivilisationen und kulturellen Bedingungen wird eine der beiden gegensätzlichen Verzerrungen angenommen - bis das Pendel zur anderen ausschlägt. Nur ein wirklich verbundener, verwirklichter, geeinter Mensch drückt die äußere Form als unvermeidliche Folge inneren Inhalts aus.

Wenn die äußere Form ohne inneren Inhalt existiert, ist sie eine kurzzeitige Hülle, die bald zusammenbrechen muss, auch wenn sie der großartigen Perfektion Göttlicher Realität und deren Ausdrucksformen ähnelt. Wieder, das ist ein Vorgang, der sich in vielen Bereichen auf der Entwicklungskurve wiederholt. Es ist ein stetes Gesetz, dass alle falschen Hüllen bersten und in sich zusammenfallen müssen. Existiert die äußere Form ohne Verbindung zu einem organischen inneren Inhalt, muss sie zusammenbrechen. Wenn sie sich auf falsche Voraussetzungen stützt - auf Voraussetzungen, die auf der Erscheinung fußen, auf der Verwechslung zwischen innerem und äußerem Leben - muss sie erst verschwinden, ehe sie als organischer Ausdruck der inneren Bewegung und Inhalts wieder aufgebaut werden kann. Nur wenn die äußere Form zusammengebrochen und das innere Chaos auf richtige Weise offengelegt und beseitigt ist, kann die innere Schönheit eine äußere errichten, die innere Harmonie baut die äußere, der innere Überfluss den äußeren. Auch ist eine klare Vorstellung dieses Prinzips nötig, um eine geistige Vergegenwärtigung eurer eigenen Bewegung und die Erscheinungen in eurem äußeren Leben als Folge des inneren Prozesses herzustellen.

Ich muss nun auf die bestimmten Seiten und Erscheinungen eingehen, die bei einem Menschen auftreten, der bereits tief in diesem Prozess der Verwirklichung des Göttlichen Lebens in seinem Ichbewusstsein verankert ist. Welches sind die inneren und äußeren Einstellungen, Erscheinungen und Ausdrucksformen eines solchen Menschen - innen und außen? Alle Entscheidungen - groß oder klein - werden auf der Grundlage der zuvor erwähnten Selbsthingabe getroffen. Das kleine Selbst gibt sich dem Gottselbst hin. Das kleine Selbst tritt beiseite und erlaubt der inneren Weisheit, es zu durchdringen. Alles ist in diesem Prozess enthalten, weil der Mensch nun erkennt, dass es nichts gibt, was nicht wichtig wäre. Jeder Gedanke, jede Meinung, jede Deutung, jede Reaktionsweise hat die Chance, vom größeren Bewusstsein durchdrungen zu werden. Auf dieser Stufe ist der Widerstand, das zu tun, überwunden, die neue Einstellung hat sich gebildet, so dass der Göttliche Prozess sich selbst erhält. Er ist so sehr Teil der gesamten Person, dass er sogar bei den seltenen Gelegenheiten funktioniert, wo der Mensch vergisst, den Kontakt herzustellen: Wenn vielleicht ein altes unbearbeitetes Gebiet auftaucht und die Persönlichkeit und ihn in die falsche Richtung drängt. Das innere Selbst ist genügend frei, sich zu zeigen, so dass es Warnungen, Widerspruch und Rat aussenden kann - und dann die Entscheidung, ob der Mensch dem Rat folgen will oder nicht, der äußeren Persönlichkeit überlassen kann. Dies ist bereits ein Zustand der Gnade. Zufriedenheit und Vertrauen sind entstanden als Ergebnis des wiederholten Beweises, dass die Göttliche Realität Wahrhaftigkeit, Weisheit, Güte und Freude bringt. Zuerst vertraut man dem Göttlichen Willen nicht. Er wird verwechselt mit der nicht vertrauenswürdigen elterlichen Autorität, die dem Kind gegenüber häufig etwas als „gut“ ausgegeben hat, was sich tatsächlich nicht als solches erwies. Aber auf der fraglichen Stufe gibt es das nicht mehr. Das Selbst ist sich voll bewusst, dass der Göttliche Wille wirklich in Übereinstimmung mit dem steht, was das Herz sich wünscht. Dieses Vertrauen wächst allmählich, jedes Mal wenn ihr den Widerstand überwindet und in den scheinbaren Abgrund der Hingabe geht, wo der kleine Eigensinn aufgegeben wird.

Dieser sich selbst erhaltende Göttliche Prozess birgt eine solch vitale, revolutionäre Änderung der ganzen Person, dass ich nur einige seiner Erscheinungen aufzeigen kann. Euer Wesen wird von lauterem Gedanken durchflutet, ungeachtet der begrenzten Gedanken, denen ihr noch immer gewohnheitsmäßig folgt. Ihr werdet eine innere Stimme hören, die euch in Weisheit und einigendem Geiste unterweist, wozu das äußere Selbst nicht fähig ist. Dieser Weisheit gemäß herrscht nie mehr das Bedürfnis, zu hassen oder sich oder andere abzulehnen. Diese Antworten und Offenbarungen zeigen das Einssein und die Einheit von allem, was Furcht, Angst, Spannung und Verzweiflung vollständig beseitigt. Die Einstellung, das begrenzte Ego-Wissen zugunsten des Wissens des tieferen Selbst aufzugeben, alle Energie, allen Einsatz, Mut, Ehrlichkeit und Selbstdisziplin einzusetzen, um aus solch einem tiefen Wissen ein sich selbst erhaltendes Phänomen zu machen, ist die Erfüllung von allem. Es ist die Grundlage, ohne die keine Freude, keine Lust und keine Erfüllung lange Bestand haben kann, und wenn sie es tut, wird sie unerträglich. Sie kann nicht angenommen werden. Gebt euren Anteil an negativen Reaktionen, an der Meinungsorientiertheit eures kleinen Verstandes, an der Trägheit auf, die euch zwingen, euren

alten Gewohnheiten des abgetrennten Selbst zu unterliegen. So gewinnt ihr das wahre Leben. Wartet geduldig, aber seid bereit, die Göttliche Weisheit zu empfangen, die ihr aktivieren könnt, wenn ihr es wollt.

Ist dieser Zustand entwickelt worden oder ist dabei, sich ständig zu vertiefen und zu verstärken, dann beginnen sich innen und außen andere Erscheinungen zu zeigen. Ich werde auf einige eingehen und zukünftig auch noch auf andere. Einige davon werdet ihr selbst entdecken.

Ihr werdet eine ungeheure Sicherheit fühlen, eine, die ihr nur erlangen könnt, wenn ihr die Realität der spirituellen Welt entdeckt, die in euch ist und um euch herum wirkt. Dann werdet ihr den tiefen Frieden des Sinns eures Lebens, allen Lebens, erkennen. Ihr werdet intuitiv die Verbindungen erkennen und von einem Gefühl der Zufriedenheit und Sicherheit durchdrungen sein, das über alles Gesagte hinausgeht. Das alles ist dann keine Theorie, kein Glauben mehr, woran ihr festhaltet oder es verneint, was auch immer. Es ist aber eine Erfahrungstatsache, die ihr immer wieder erleben könnt. Es gibt immer einen Weg aus der Dunkelheit und daher nie einen Grund zur Verzweiflung. Ihr werdet wissen, dass nichts ohne Grund geschieht - ohne guten Grund - und dass ihr benutzen könnt, was immer ihr auch erfahrt, um euer gesegnetes Leben zu erhöhen. Aus dunklen Momenten werden Möglichkeiten zu weiterem Licht und brauchen nicht länger gemieden werden, mag es dabei um Schmerz, Schuld, Angst gehen oder was auch immer. Immer wieder werdet ihr das weit offene System eurer Schöpfung erfahren.

Ihr werdet um eure schöpferischen Kräfte wissen und Gebrauch von ihnen machen, statt euch als hilflose Objekte in einer festgelegten Welt zu fühlen. Frieden und Wissen um die Richtigkeit des Lebens rührt aus der Erkenntnis, dass eure Welt, eure Erfahrung, euer Leben eure Schöpfung sind. Das öffnet viele neue Türen. Ihr lebt nicht mehr in der zweidimensionalen Welt des Entweder/Oder. Ihr verfügt selber über die vielseitige Realität.

Die Zufriedenheit und Furchtlosigkeit, in der ihr dann lebt, setzt zwangsläufig eine Unmenge Energie und Freude frei. Wenn ihr eure Angst vor Schmerz verliert, weil ihr ihn nun erfahren könnt, hört er auf zu existieren. Wenn ihr eure Angst vor Ärger und Hass verliert, weil ihr nun euren eigenen Ärger und Hass annehmen könnt, haben sie nicht länger Bestand. Die Energie ist nun für andere, bessere Ausdrucksformen frei. Ihr werdet zu Lust und Freude fähig und braucht sie nicht länger abzulehnen. Statt euch einsam zu machen, könnt ihr nun Beziehungen aufbauen: Die Wonne der allerintimsten Beziehung zu einem Partner und die Befriedigung tiefer, offener Freundschaften. Lust ängstigt euch nicht länger, weil ihr jetzt mit jeder Pore eures Bewusstseins wisst, sie verdient zu haben. Jede Pore und jede Zelle ist Bewusstsein - jetzt in Harmonie mit eurem Gottbewusstsein.

Viele von euch befinden sich in einem Übergangsstadium, in dem ihr neue Freuden und Lustgefühle erfahrt, von deren Existenz ihr nie zuvor wusstet. Das Leben öffnet sich euch, wie es das nie zuvor getan hat. Aber ihr befindet euch auch in einer Lage, wo ihr noch nicht allzu viel davon vertragen könnt. Und das deswegen, weil ihr euch dem Gottbewusstsein noch nicht völlig hingeeben habt. Oder ihr habt euch noch nicht genug den negativen Seiten in euch gestellt und hängt noch an ihnen. So habt ihr Angst vor der Lust, die für euch beängstigender ist als das Grau, das ihr wünscht und euch schafft, ein Grau, das weder Lust noch Schmerz ist. Oft sucht ihr unverdrossen diesen grauen Zustand, ohne zu wissen, dass ihr das tut. Es ist ein Grau, das euch angenehm ist, aber euch auf lange Sicht leer sein lässt.

Eine unvermeidbare Erscheinung im Innenleben des fortlaufenden Prozesses, das tiefe Selbst zu verwirklichen, ist die unglaublich schöpferische Kraft, die aus euch heraus aufblüht. Ihr seid dann kreativ in Vorstellungen, Alternativen, Talenten, Gefühlsreichtum, der Fähigkeit, mit anderen zu leben und Beziehungen zu haben. Ihr findet den Schatz eurer schöpferischen Kräfte, den Reichtum eurer Gefühle, die Fülle eures Wesens! Nur wenn ihr durch die Leere geht, könnt ihr diese Fülle finden. Und das erfordert Mut, der kommt, wenn ihr dafür betet oder meditiert. Ihr müsst ihn wollen und euch zu ihm bekennen.

Diese Fülle an Gefühlen, dieser Reichtum an kreativen Vorstellungen und die Fähigkeit, im Jetzt zu leben - in seiner Erregung und seinem Frieden (keine sich ausschließende Gegensätze, sondern Seiten derselben Fülle) - verbreitet sich tiefer und weiter. Die Zeiten, in denen ihr sie verliert, werden weniger oft auftreten und weniger schwer wiegen.

Da ihr nun die Kraft zum Erschaffen habt, könnt ihr für euch und andere und für das Leben ein tieferes, intuitives Verständnis entwickeln. Eure völlige Entspanntheit gegenüber jedem einzelnen eurer Aspekte, die das Bedürfnis beseitigt, irgendetwas in euch zu verstecken und davor davonzulaufen, muss euch für die tiefsten Ebenen anderer bewusst machen. Ihr könnt ihre Gedanken lesen und die inneren Beziehungen in und zwischen ihnen verstehen, so dass ihr ihnen helfen, für sie Mitgefühl haben und sie lieben könnt und vor ihnen keine Angst mehr zu haben und euch mit euren zerstörerischen Ego-Verteidigungen nicht mehr gegen sie zu schützen braucht.

Die äußeren Erscheinungen müssen dem Beispiel folgen. Ihr werdet vor Gesundheit sprühen. Ihr werdet eine Vitalität und Energie besitzen, wie ihr sie nie zuvor hattet. Ihr werdet pulsierend, sprühend gesund sein. Die Energie, die ihr ausstrahlt, wird sich immer wieder erneuern - und mehr noch. All eure Funktionen werden perfekt arbeiten. All eure physischen Systeme werden gut koordiniert sein. Dies wird eure äußere Erscheinung beeinflussen. Ihr könnt nicht umhin, schön zu sein, wenn ihr derart gesund seid und Harmonie ausstrahlt. Das wird sich in der Grazie und Ausgeglichenheit eurer Bewegungen, im Gleichgewicht und in der Koordination zeigen, die ihr ausdrückt, im Ton eurer Stimme, im Funkeln eurer Augen, im Glanz eurer Haut, in der

Biigsamkeit eurer Figur. Die Vervollkommnung wird in verschiedenen Abstufungen erfolgen. Sie ist immer möglich. Denkt daran als eurer Möglichkeit. Ihr werdet sie verwirklichen können, da ihr im Grunde bereits dieser Mensch seid. Aber ihr könnt sie nicht verwirklichen, wenn ihr entweder ein Interesse daran habt zu glauben, nicht so sein zu können, oder wenn ihr diese Vitalität, Gesundheit, Strahlkraft und Schönheit aus egoistischen Gründen oder aus wettbewerbsorientierten Machttrieben heraus haben wollt. Dann wird euer inneres Schuldgefühl das nicht zulassen. Natürlich gibt es jene, die dies nur rein äußerlich besitzen. In diesem Falle wird die Zeit kommen, wo das in sich zusammenfallen muss, ehe es als Folge einer Verbindung mit dem inneren Inhalt wiederaufgebaut werden kann.

Es gibt ein angebotenes System Göttlicher Gerechtigkeit, das dem Bewusstsein innewohnt. Wenn man einen Lebensausdruck begehrt, der nicht als harmonische äußere Folge einer inneren Realität auftritt, wird er entweder erfolglos bleiben oder nach seiner Erschaffung zusammenbrechen. Das wirkliche innere Schuldgefühl, das Psychologen als „neurotische“ Schuld hervorheben, kommt hier zum Tragen. Doch solche Schuld ist in der Tat neurotisch, wenn sie sich in verzerrtem Perfektionismus äußert, der den Unwillen, echte Schuld aufzugeben, verbirgt. Wenn ihr also in euch einen Widerstand gegen das Glück findet, schaut die Bedeutung und die Bereiche berechtigter Schuld an.

Die innere Einheit mit eurem ewigen Selbst ermöglicht, eure schöpferischen Fähigkeiten zu nutzen, um jedes Gebiet universeller Wahrheit zu erforschen, das ihr ernsthaft zu begreifen sucht. Ihr kennt nun die Kraft des Gedankens und des Bewusstseins und könnt sie wegen der Selbstdisziplin, die ihr erlernt habt, scharf einstellen. So könnt ihr eine schöpferische Empfänglichkeit erzeugen im Hinblick darauf, den ewigen Zustand jenseits des physischen „Todes“ zu erleben. Diese Wahrnehmung ist solange unzuverlässig, wie ihr sie aus Angst vor dem Tode sucht. Zuverlässig ist sie nur, wenn ihr den Tod nicht fürchtet, weil ihr nun sterben könnt, genauso wie ihr Schmerzen haben könnt. Wenn ihr etwas wollt, weil ihr dessen Gegenteil fürchtet, können die Ergebnisse nicht zuverlässig sein. Nur aus der Fülle könnt ihr schaffen, nicht aus Bedürftigkeit und Armut. Also ist die Schwierigkeit die anfängliche Erschaffung der Fülle. Das Gegenteil von dem zu suchen, was ihr fürchtet, ist Flucht und führt eher zur Spaltung als zur Vereinigung. Genau den entgegengesetzten Weg muss man nehmen. Ihr müsst viele Tode sterben, gerade jetzt, jeden Tag in eurem Leben, um die Ewigkeit des Lebens zu entdecken. Nur dann werdet ihr angstfrei leben.

Wie könnt ihr all diese kleinen Tode sterben? Durch eben den Prozess, den ich beschrieben habe, durch das Loslassen des kleinen Ego, der kleinen Meinungen, der negativen Reaktionen, in die ihr so viel investiert. Dafür müsst ihr sterben. Das kleine Ich mit all seinen kleinen Investitionen muss sterben. Auf diese Weise könnt ihr den Tod transzendieren und intuitiv die Realität des Lebens erfahren, das fort dauert.

Wenn ihr keine Angst vor dem Tod habt, weil ihr ihn so viele Male erlebt habt, wisst ihr, dass der physische Tod demselben Prinzip folgt. Ihr stellt fest, dass es so ist, wenn ihr das kleinere Selbst vorübergehend loslasst, nur um ein größeres erwachen zu sehen, das sich dann mit dem kleinen vereint. Ihr seht also, dass nicht einmal das kleine Selbst wirklich stirbt. Es ist vom großen umfasst und mit ihm vereint und nicht aufgegeben. Doch scheint es so, und ihr müsst bereit sein, den Sprung zu wagen.

Wenn das geschieht, wird sich in eurem Leben sofort ein Stück Ewigkeit offenbaren, nicht nur durch die Beseitigung der Angst vorm Sterben, sondern auch in einem mehr praktischen, unmittelbaren Sinne. Es wird euch eine Vitalität und Jugendlichkeit erhalten, die ein Vorgeschmack auf die Zeit- und Alterslosigkeit des wirklichen Lebens ist.

Eine andere äußere Erscheinung ist Überfluss. Da das wirkliche spirituelle Leben grenzenloser Überfluss ist, muss sich das in einem gewissen Umfang zeigen, wenn ihr das Göttliche Selbst verwirklicht. Wenn ihr in eurem Bewusstsein Raum für die äußere Fülle als einer Spiegelung der universellen Fülle schaffen könnt, werdet ihr sie erzeugen und erfahren. Aber wieder, wenn ihr das aus Angst vor Armut tut, erzeugt ihr auch eine Spaltung. Der Überfluss, den ihr dann schafft, fußt nicht auf der Realität und ist daher ein fadenscheiniges Gebilde, das wieder zusammenbrechen muss, dass ihr arm sein und die Illusion der Armut auflösen könnt. Dann kann der wirkliche, einigende Reichtum wachsen. Nur wenn ihr zulassen könnt, arm zu sein, könnt ihr euch erlauben, reich zu sein, als äußerem Ausdruck inneren Gehaltes. Dann werdet ihr nicht um der Macht willen reich sein wollen oder um in den Augen anderer zu gewinnen, aus Gier und Angst, sondern als eines echten Göttlichen Ausdrucks dieses Überflusses, der das Wesen des Universums ist.

Eine weitere äußere Erscheinung des steten Prozesses der Verwirklichung Göttlichen Lebens ist das richtige Gleichgewicht in allem. Das Gleichgewicht zwischen Selbstbehauptung und Hingabe zum Beispiel. Das spontane Wissen, wann das eine oder das andere richtig ist, kommt von innen. Oder nehmt zum Beispiel das richtige Gleichgewicht zwischen richtiger Selbstlosigkeit und richtigem Egoismus, die der falschen Selbstlosigkeit und Selbstsucht gegenüberstehen. Alle diese Gleichgewichte, alle diese Dualitäten werden zu Elementen einer spontanen Vereinigung und Harmonie. Das intuitive Wissen, wann was wie kommen wird, nicht weil ihr es mit dem Verstand entschieden habt, sondern als Ausdruck innerer Wahrheit und Schönheit, der die äußeren Ebenen zweckmäßig und schön erreicht.

In eurem ganzen Verhalten wird sich Ausgeglichenheit und Schönheit zeigen, eine Gefälligkeit und Ritterlichkeit, die es nicht nötig hat, Angst zu haben, lächerlich zu wirken und ausgenutzt zu werden. Es wird Ordnung herrschen, ohne auch nur eine Spur von Zwang - Ordnung in eurem Leben in allem. Ordnung und Schönheit sind verwandt und abhängig voneinander. Es wird Großzügigkeit und ein Geben und Nehmen in einem ständigen Strom sein. Es wird sich eine tiefe

Fähigkeit einstellen, dankbar zu sein und andere, euch selbst, das ganze schöpferische Universum anzunehmen.

Eine neue Freiheit herrscht, sanft und verletzlich zu sein, die euch wirklich stark macht, ohne falsche Scham, ebenso wie eine neue Freiheit, stark und zuversichtlich zu sein, sogar ärgerlich ohne falsche Schuld. Ihr werdet von innen heraus wissen und handeln, weil ihr in ständigem Kontakt mit Weisheit, Liebe und Wahrheit eurer inneren, Göttlichen Realität steht.

Die emotionale Einsamkeit, die der selbstgewählte Platz so vieler Menschen ist, fängt unter meinen Freunden allmählich an zu verschwinden. In eurer Entwicklung lernt ihr, echt zu sein, ohne Maske und Vorwand zu leben. Folglich beginnt ihr euch in enger Intimität wohl zu fühlen. Während ihr zugleich die Angst vor dem Schmerz/Lust-Syndrom verliert, muss euch echte Ekstase und tiefe Verschmelzung auf allen Ebenen die tiefste Erfüllung schenken, die ein Mensch erfahren kann. Das wird euch zu neuen Höhen führen und zu neuen Tiefen der Erfahrung, wo ihr das innere Universum in Einheit erforscht. Einsamkeit und die Qual des Konfliktes gegenüber dem Bedürfnis nach und der Angst vor Nähe wird nicht länger existieren.

Solche Beziehungen verschmelzen auf allen Ebenen, wie ich schon oft gesagt habe.

Der Überfluss des Universums drückt sich in allen Lebensbereichen aus. Im Teilen, im Respekt, in Wärme, Einfachheit und Wohligkeit, mit der ihr mit einem anderen nahe und verschmolzen sein könnt, von ihm nehmen und ihm geben könnt. Die Sicherheit eurer Gefühle wird euch ebenso sicher sein lassen, geliebt zu werden.

Ihr werdet die tiefe Befriedigung erfahren, zu geben, zu helfen, eine Aufgabe zu erfüllen und euch dafür berufen zu fühlen. Ihr werdet euch an dem ständigen schöpferischen Prozess, der in euch wirkt, erfreuen.

Alles dies sind Maßstäbe für euch, meine Freunde. Sie sind nicht dazu da, um dafür benutzt zu werden, euch mit Ungeduld und Intoleranz niederzuhalten. Es sind Maßstäbe, die ihr gebrauchen könnt, um eine bewusste geistige Vergegenwärtigung aller und jeder dieser Ausdrucksformen des Lebens zu erzeugen. Und dann werdet ihr vielleicht genügend motiviert sein, um weiter nach dem zu suchen, was euch noch im Wege steht. Diese Lesung wird euch viele Mittel liefern und viel Material für eure Arbeit.

Die Liebe des Universums breitet sich über euch alle und reicht tief hinein in eure Herzen, meine liebsten Freunde. Seid gesegnet, seid mit Gott.

Copyright © Eva Broch-Pierrakos 1973

Übersetzung © Paul Czempin 1985, 1992, 1995, 2000

Überarbeitet, neue Rechtschreibung Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung  
Postfach 6010  
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA  
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder  
Besuchen Sie: [www.pathwork.org](http://www.pathwork.org)

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

#### Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

#### Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.